

**Zeitschrift:** Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz  
**Herausgeber:** Bundesamt für Bevölkerungsschutz  
**Band:** 3 (2010)  
**Heft:** 6

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

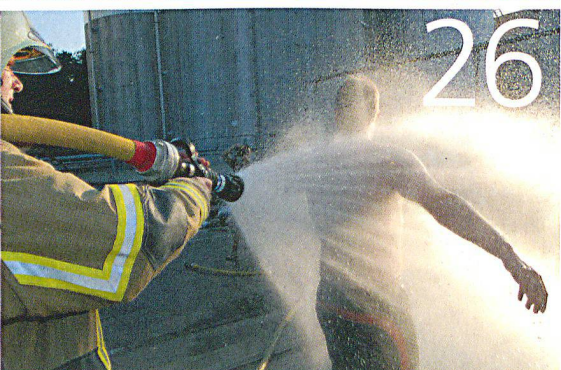
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



<b>EDITORIAL</b>	3
<hr/>	
<b>PERSÖNLICH</b>	
<b>«Die Evakuierung in der Vertikalen war neu und mutig»</b>	4
Werner Heierli gilt als einer der Väter des schweizerischen Schutzraumbaus. Seit den 1960er Jahren hat er sich intensiv mit der Bedrohung durch Nuklearwaffen und mit dem Schutz der Bevölkerung befasst. Ein Interview.	
<hr/>	
<b>DOSSIER: SCHUTZ VOR BIOLOGISCHEN GEFAHREN</b>	
<b>Der Einsatz von Krankheitserregern als Waffe</b>	8
Die Anthrax-Anschläge von 2001 in den USA, aber auch der SARS-Ausbruch 2003 oder die jüngsten Influenzapandemiebedrohungen bestätigten, dass jederzeit auch in der Schweiz mit grösseren biologischen Bedrohungen gerechnet werden muss.	
<hr/>	
<b>Breites Engagement beim Schutz vor biologischen Gefahren</b>	11
Das LABOR SPIEZ versucht die Auswirkungen biologischer Ereignisse zu begrenzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Es unterhält dazu eine leistungsfähige Infrastruktur, analysiert anhand von Szenarien die Gefahren und betreibt Forschung zu potenziell gefährlichen Krankheitserregern.	
<hr/>	
<b>Ein Labor der höchsten Sicherheitsstufe für die Schweiz</b>	14
Für Arbeiten mit hochansteckenden Krankheitserregern ist ein Labor der höchsten Sicherheitsstufe, der Stufe 4, erforderlich. Mit dem Bau des biologischen Sicherheitslabors im LABOR SPIEZ wird diese in der Schweiz noch bestehende Lücke geschlossen.	
<hr/>	
<b>KOOPERATION</b>	
<b>Hightech in der Felssturzwarnung</b>	17
<b>Kulturgüterschutz unterstützt das Stadtarchiv Zürich</b>	18
<hr/>	
<b>AUSBILDUNG</b>	
<b>Jugendfeuerwehren: Gemeinsam die Freizeit sinnvoll gestalten</b>	19
<b>Überlingen im Kanton Aargau</b>	20
<hr/>	
<b>AUS DEM BABS</b>	21
<hr/>	
<b>AUS DEN KANTONEN</b>	24
<hr/>	
<b>AUS DEN VERBÄNDEN</b>	28
<hr/>	
<b>SERVICE</b>	30
<hr/>	
<b>SCHLUSSPUNKT</b>	31
<hr/>	